

Termin der Rückgabe: 31.1.1958

Pb 108

Genehmigungsvermerk

Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7. Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

Pb 108

(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart Abbenndorf  
Kreis Serleberg

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Neumann  
Vorname: Adolf  
Wann geboren: 14. 7. 1868  
Beruf: Schmiedemeister  
Anschrift: Abbenndorf  
Aufgezeichnet: Januar 1958  
Monat Jahr

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Scholz  
Vorname: Horst  
Geburtsort: Militzsch Bez. Breslau  
Geburtsdatum: 2. 1. 5. 1929  
Beruf: Lehrer  
Seit wann im Ort: Seit 1954

## Die lieben Nachbarn!

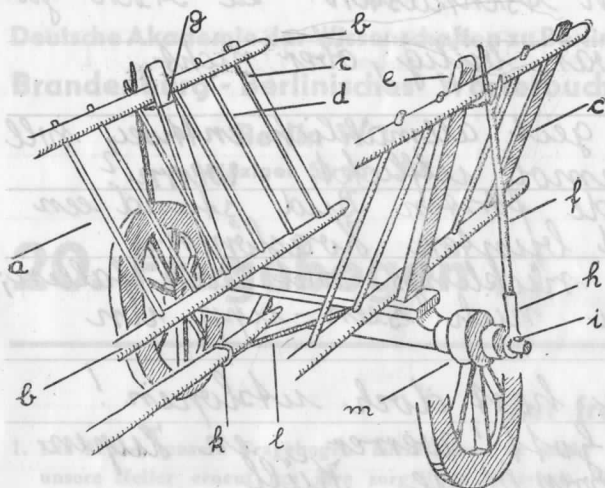
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Legde</u> mundartl.: <u>Leeg</u>	<u>Leegschgälbensten</u>	Erklärung: <u>gelber Sandboden in Legde - deshalb: die gelbbienigen</u>
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>am Asch</i>	Mehrz.: <i>de Asch</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>Schlappen</i>	Mehrz.:
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.:	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Schlurren</i>	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.:	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>De Schürzenband is affräßen</i>	Mehrz.:
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.:	Mehrz.:
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>Quärl</i>	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.:	Mehrz.:
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Berliner</i>	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>foom</i>	Mehrz.:
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehrz.:
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Hosen (offenes o)</i>	Mehrz.:
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Quärl</i>	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.:
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: b) Einz.:	Mehrz.: Mehrz.:
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>allmotsch antrecken</i> Part. d. V.: <i>allm. antreckt</i>	
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
	a)	a)
	b)	b)
	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)		
20. liederlich gekleidete Person	Einz.:	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Hemdärmel uppkrempeln</i> Part. d. V.: <i>uppkrempelt</i>	
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Unnerwogen</i> b) <i>Jauchwogen</i> c) <i>Lerrwogen</i>	Mehrz.: <i>wie Einzahl</i> } <i>wie Einzahl</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>upplerrern</i> Part. d. V.: <i>upplerrert</i>	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: Mehrz.:

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Seitenleiter</i>	Mehrz.:	} wie Einzahl
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Lerrerbom</i>	Mehrz.:	
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Lerrerscheit (d)</i>	Mehrz.:	<i>Lerrerscheiten</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Lerrersproot (c)</i>	Mehrz.:	<i>Lerrersprooten</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Bunn</i>	Mehrz.:	} wie Einzahl
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lüntstann</i>	Mehrz.:	
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Lünttring</i>	Mehrz.:	
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Lüntstanndüll</i>	Mehrz.:	
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Vörstecker</i>	Mehrz.:	
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.:	Mehrz.:	
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spreet</i>	Mehrz.:	} wie Einzahl
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Nom (offenes o)</i>	Mehrz.:	
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>de kheer</i>	Mehrz.:	
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:	
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Smeerpot</i>	Mehrz.:	<i>wie Einzahl</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:			
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Brems</i>	Mehrz.:	
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Bremsklotz</i>	Mehrz.:	<i>Bremsklötze</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Wrang</i>	Mehrz.:	<i>wie Einzahl</i>
d) sonstiges beim Bremsen	d)		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen	<i>Wea goot smeert de goot föhrt.</i>		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß upp am Aschkasten! De Asch glöht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug war billig, aber nicht durhaft.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Det Kleid geit allmählich entzwei; soll et noch eenmol uflickt wern?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Glieks in de försten Bud stand een Utruper mit bunten Haarslöpen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	De Bengel is rücklings vont Dach fallen; denn-hest du nich seen-upp in davon
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Ho up! du hest doch utslöpen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! werrer en Lupen Gurken verfroren bi de Küll
38. Warte nur! dir will ich helfen, du ... (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Föf blos! di wer ik helpen, du ...
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Denn Riestenbruch het he sich damals zugezogen
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	„de geit de Arbeit ut den Weg“ „he het de Arbeit nich upbrocht“

### Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a) <u>Martini</u>
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b) <u>Zusammenfinden von Pärchen auf dem Heiratsmarkt</u>
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)

### Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	de geit upp Brutschau
43. der Bräutigam	de Brügam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	„am Dingsdach so hup-schreiben lofen.“
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtiel utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche      b) weibliche	a) Einzahl: <u>Hochtielblitter</u> Mehrzahl: b) Einzahl: <u>Brutjungfer</u> Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kheier affdansen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) <u>Brutdanz</u> Die Männer tansen mit der Braut, b) die Frauen mit dem Bräutigam
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Dabei wird das Lied gesungen: Wir winden dir den Jungfernkranz